



Datum:	Mittwoch, 23. September 2020
Zeit:	17:00 bis 20:30 Uhr
Ort:	Rieckhof, Rieckhoffstraße 12, 21073 Hamburg
Moderation:	Margit Bonacker, konsalt GmbH
TOP 1: Begrüßung, Protokoll und Tagesordnung	
Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt; Margit Bonacker, konsalt GmbH	
Begrüßung	<p>Herr Lied begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste der Begleitgruppe Harburger Binnenhafen. Er verweist darauf, dass die Junisitzung angesichts der schwierigen Rahmenbedingungen durch die Covid-19-Situation auf den heutigen Termin verschoben werden musste.</p> <p>Im Anschluss stellt Frau Bonacker die Tagesordnung vor und verweist auf die geltenden Hygienevorschriften.</p> <p>Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 54. Begleitgruppensitzung.</p>
TOP 2: Wahl der Begleitgruppe Neue Mitglieder	
Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt; Margit Bonacker, konsalt GmbH	
Bekanntgabe der neuen BürgervertreterInnen: 7 Personen	<p>Herr Lied erläutert die Zusammensetzung der Begleitgruppe mit den Kategorien: BürgervertreterInnen, Institutionen, Fraktionen und Bezirksamt. Alle VertreterInnen der genannten Kategorien verfügen über ein Stimmrecht.</p> <p>Die am 22.06.2020 neu gewählten BürgervertreterInnen heißt er herzlich willkommen und bittet um eine kurze Vorstellungsrunde.</p> <p>Es wurden folgende Personen neu- bzw. wiedergewählt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gorch von Blomberg (Neuwahl) - Hans-Georg Kuchler (Neuwahl) - Dagmar Hoffmann (Neuwahl) - Ursula Herbst (Wiederwahl) - Werner Pfeifer (Wiederwahl) - Jan Pfister (Wiederwahl) - Birgit Przybylski (Wiederwahl) <p>Herr Lied bedankt sich sehr herzlich bei den scheidenden BürgervertreterInnen, die die vorhergehende Sitzungsperiode aktiv mitgestaltet haben und lädt diese zugleich ein, als Interessierte BürgerInnen weiterhin an den Sitzungen teilzunehmen.</p>
Vertreterinnen der Vereine und Institutionen: 8 Personen	<p>Die folgenden Institutionen mit ihren jeweiligen RepräsentantInnen sind ebenfalls in der Begleitgruppe vertreten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichtswerkstatt Harburg e.V. (Birgit Caumanns)

	<ul style="list-style-type: none"> - Technische Universität Hamburg (Dr. Ralf Grote) - Wasserschutzpolizeikommissariat WSPK 3 Harburg (Jörn Hilgert) - Channel Hamburg e.V. (Melanie-Gitte Lansmann) - Museumshafen Harburg e.V. (Helgo Mayrberger) - Süderelbe AG (Martin Stoppel) - Der Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V. (Heinrich Wilke) - Kulturwerkstatt Harburg (neuer Vertreter: Dirk Schwarzenberger)
Fraktionen	Als ständige Mitglieder der Begleitgruppe sind zudem VertreterInnen der Fraktionen der Bezirksversammlung zu den Sitzungen geladen.
Änderung des Wahlverfahrens und Vorstellung der Verabredungen	<p>Herr Lied stellt die Änderung des Wahlverfahrens (Drs.21-0729.01) des Stadtentwicklungsbeschlusses vom 22.06.2020 vor. Demnach müssen fortan bei jeder Neuwahl der BürgervertreterInnen der Begleitgruppe jeweils mindestens zwei neue VertreterInnen gewählt werden. Durch diese Verfahrensänderung wird die Möglichkeit des Zugangs neuer Mitglieder verbessert.</p> <p>Er übergibt an Frau Bonacker, die die Vereinbarungen zum Umgang in der Begleitgruppe vorstellt.</p> <p>>> siehe Anlage TOP 2_Regiefolie_55. Sitzung, Folie 10 „Verabredungen“</p>
TOP 3: Sachstand Projekte und Bauvorhaben	
Hans-Christian Lied, Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt	
New-York-Hamburger	Das Areal der New-York-Hamburger Fabrik wurde in zwei Gebiete unterteilt und an zwei unterschiedliche Investoren weiterverkauft. Für das nördliche gelegene Grundstück liegen bereits Planungen vor, für das südliche Grundstück steht ein städtebaulich-hochbaulicher Wettbewerb bevor. Das Vorhaben stagniert zurzeit, da der Eigentümer des südlichen Areals wechselt.
Neuländer Quarree	Die Planung des Neuländer Quarrees wurde auf Basis eines hochbaulichen und eines freiraumplanerischen Wettbewerbs entwickelt. Bei dem hier ebenfalls bevorstehenden Eigentümerwechsel soll an der vorliegenden Planung festgehalten werden.
Harburg 63	Für das Areal des B-Plans Harburg 63 liegt der Entwurf des Rahmenplans 2040 vor. Zurzeit laufen hierzu Vorbereitende Untersuchungen für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme. Ziel ist u.a. die Schaffung eines ansprechenden Verbindungsweges zwischen Bahnhof und Binnenhafen.
Hotel am Veritaskai	Hinsichtlich des Hotels am Veritaskai gibt es zurzeit keine neuen Entwicklungen.
Hilke Likörfabrik	Bezüglich der weiteren Entwicklung der Hilke Likörfabrik haben seit der letzten Begleitgruppensitzung mehrere Treffen zwischen dem

	Bezirksamt, der Initiative Li.fa und dem Eigentümer stattgefunden. Der Bezirk möchte die Likörfabrik grundsätzlich erhalten.
Hamburg Innovation Port (HIP)	Der erste Bauabschnitt HIP I am Ziegelwiesenkanal wurde abgeschlossen. Zu dem zweiten Bauabschnitt gibt es derzeit keine Neuigkeiten zu berichten.
Fraunhofer CML	Das Gebäude des Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML gegenüber der Fischhalle befindet sich derzeit im Bau.
Aqua2Dock	Im Zusammenhang mit dem Bau des Hotels Aqua2Dock an der Blohmstraße sollen die Kaimauern nach Anforderungen des Denkmalschutzes saniert werden.
Baufeld 3A Lotsestieg 1	Das Baufeld 3A soll demnächst ausgeschrieben werden. Geplant ist, gemäß einer Empfehlung der Begleitgruppe aus der 53. Sitzung, die westliche Halle zu erhalten. Die östliche Halle soll dafür die wirtschaftliche Kompensation bieten und wird ggf. durch einen Neubau ersetzt.
Calisthenics Park	Auf der Harburger Schlossinsel wird auf dem nördlichen Abschnitt des Gebrüder-Cohen-Parks ein Calisthenics Park mit Fitnessgeräten für Erwachsene errichtet. (Wikipedia: griechisch: καλός, kalos „schön“, „gut“ und σθένος, sthenos „Kraft“).
Walls Can Dance	Im Rahmen des Projekts „Walls Can Dance“ wurden Fassaden am Kanalplatz 5, der Harburger Schloßstraße 36 und dem Lotsekai künstlerisch gestaltet.
Nachfragen und Diskussion	<p>Nachfragen und Diskussion</p> <p><i>Ist es zutreffend, dass die CG-Gruppe nicht mehr Eigentümerin des Geländes des Neuländer Quarrees ist? Falls ja, werden sich dadurch Verzögerungen oder Auswirkungen bei der Umsetzung des Vorhabens ergeben?</i></p> <p>Herr Lied: Die CG-Gruppe wurde von der Consus Real Estate AG übernommen, die nun das Neuländer Quaree weiterverkauft. Dadurch kann es zu Verzögerungen kommen.</p> <p><i>Im nördlichen Bereich des Binnenhafens wurde der Rundweg kürzlich für Erdarbeiten im Zuge der Stromverlegung aufgedigelt. Nach Beendigung der Arbeiten wurde zwar Sand aufgeschüttet, jedoch kein neuer Gehweg errichtet, was zu einer Gefährdung der FußgängerInnen führen könnte.</i></p> <p>Herr Lied: Der Bereich ist derzeit unübersichtlich, eine Wiederherstellung der Verkehrssicherung sollte in der Tat kurzfristig erfolgen. Langfristig sollte an dieser Stelle die gesamte Verkehrsführung überdacht werden.</p> <p><i>Können die vorgestellten Projekte auf einer Zeitachse mit gegenseitiger Relation verordnet werden?</i></p> <p>Herr Lied: Bei den zukünftigen Präsentationen soll das jeweils mit angegeben werden, soweit möglich.</p> <p><i>Befindet sich die Fläche Harburger Schloßstraße 7-9 zurzeit noch in einem Baugenehmigungsverfahren?</i></p> <p>Herr Lied: Ja, das Baugenehmigungsverfahren läuft noch.</p>

	<p><i>Die Landzunge nördlich der Schleuse ist stark durch BesucherInnen frequentiert. Es wäre schön, wenn dort Müllbehälter aufgestellt würden.</i></p> <p>Herr Lied: Der Hinweis wird aufgenommen.</p> <p><i>Sieht der Bezirk auf dem Baufeld 3A am Dampfschiffsweg in der östlichen Halle auch Nutzungsmöglichkeiten für kleineres bzw. alternatives Gewerbe, also ggf. auch deren Erhalt vor?</i></p> <p>Herr Lied: Das muss mit dem LIG abgesprochen werden. Ein Teilerhalt der östlichen Halle und eine solche Nutzung sind möglich, jedoch müssen Nutzungsart und Verwertung der östlichen Halle den Vollerhalt der westlichen Halle kompensieren.</p> <p><i>Die beiden Hallen bilden das letzte zusammenhängende Hallenensemble des Binnenhafens und sind damit von stadtbildprägender und historischer Bedeutung für das Gebiet.</i></p> <p>Herr Lied: Es ist denkbar, dass ein Teil der Fassade der östlichen Halle auch im Falle eines Neubaus erhalten bliebe. Die Rahmenbedingungen der Ausschreibung werden derzeit noch diskutiert, der Erhalt der westlichen Halle steht jedoch fest.</p> <p><i>Auf dem Baufeld Schlossstraße, Ecke Kanalplatz (HIP Hotel) wurden bereits Ende 2019 die Bäume gefällt und es waren Grabungen geplant. Seit einem Jahr stagniert die Flächenentwicklung an dieser Stelle.</i></p> <p>Herr Lied: Der Bauantrag hat sich verzögert, die archäologischen Grabungen sollen aber demnächst starten.</p> <p><i>Die TU Hamburg ist aus den vorgelagerten Gebäuden zur Harburger Schloßstraße ausgezogen; sind diese für den Abriss bestimmt?</i></p> <p>Herr Lied: Längerfristig ja, zunächst sollen die erst kürzlich bemalte Wand und die dahinter befindlichen Nutzungen erhalten bleiben.</p> <p>>> siehe Präsentation: TOP 3_Sachstand Projekte und Bauvorhaben</p>
<p>TOP 4: Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen Dirk Köppel, Technische Entwicklungskoordination Harburger Binnenhafen</p>	
<p>Dampfschiffsweg</p>	<p>Das Projekt Dampfschiffsweg befindet sich in der Vor- und Querschnittsplanung. Die erste Verschickung wurde durch die Covid-19-Situation sowie durch eine Zustandsuntersuchung verzögert. Neben dem Gehweg der östlichen Fahrbahn soll nun auch die Fahrbahn von der Zitadellenstraße bis zur abknickenden Vorfahrt instandgesetzt werden.</p>
<p>Erschließung am Kaufhauskanal</p>	<p>Die Ausschreibung für die Bauleistungen am Kaufhauskanal wurde aufgehoben, da keine passenden Angebote vorlagen. Bei einer erneuten Ausschreibung soll das Bauzeitfenster erweitert werden.</p>
<p>Kaimauer Westlicher Bahnhofskanal, Abschn. 21</p>	<p>Das Projekt am Westlichen Bahnhofskanal soll im Oktober 2020 vergeben werden und der Bau noch in diesem Jahr starten. Die Fertigstellung ist für Mitte 2021 geplant.</p>
<p>Theodor-Yorck-Straße</p>	<p>Die Übernahme der Theodor-Yorck-Straße durch die Stadt ist für Ende 2020 geplant. Es werden derzeit noch Nebenflächen</p>

	wiederhergestellt, die Wiederaufnahme der Bauarbeiten ist für den 12.10.2020 vorgesehen. Im Anschluss daran wird die Straße als öffentliche Straße gewidmet und es werden Parkscheinautomaten aufgestellt.
Kaimauer Östlicher Bahnhofskanal	Die Bauarbeiten am Östlichen Bahnhofskanal sind noch nicht ganz abgeschlossen. Die Mauerwerksarbeiten an der Kaimauer wurden zwischenzeitlich abgeschlossen. Ab dem 28.09.2020 werden noch 24 Schrägpfähle für die Rückverankerung eingebaut, so dass anschließend Baufreiheit für die Promenadengestaltung besteht.
Kaimauer Treidelweg	Die Entwurfsplanung am Treidelweg ist abgeschlossen, der Baubeginn ist für 2020, die Fertigstellung für das 2. Quartal 2022 geplant.
Verkehrsführung Harburger Schloßstraße	Die Harburger Schloßstraße wird für die Nebenflächenherstellung für die Dauer von sechs Wochen, Ende 2020 bis zum 3. Quartal 2021, zu einer Einbahnstraße.
Verkehrsführung Neuländer Straße (DEGES)	Die Neuländer Straße ist aktuell eine Einbahnstraße. Nach einer erneuten Ampelumschaltung wird sie voraussichtlich Ende 2020 wieder in beide Richtungen freigegeben.
Veloroute 10 Harburger Binnenhafen (Bereich Blohmstraße)	Der Bau der Veloroute 10 von der Seevestraße bis zum Durchlass Kaufhauskanal ist von Februar 2021 bis Mitte 2021 geplant.
Veloroute 11 Hannoversche Straße (Neuländer Straße bis Seevestraße)	Die Veloroute 11 befindet sich seit Ende letzten Jahres im Bau, die Fertigstellung ist für September 2020 geplant. Der Verkehrsknoten Seevestraße soll ab Januar 2021 mit einer Vollsperrung innerhalb von vier Monaten umgebaut werden.
Nachfragen und Diskussion	<p><i>Gibt es schon Überlegungen zu der Gestaltung der Promenade?</i></p> <p>Herr Köppel: Die Thematik wurde schon vorgestellt, die Gestaltung orientiert sich an den bereits hergestellten Grünzügen.</p> <p><i>Besteht die Möglichkeit, im Bereich der Theodor-York-Straße Behindertenparkplätze zu errichten?</i></p> <p>Herr Köppel: In der Theodor-York-Straße sind bereits Behindertenparkplätze vorhanden, sie sind derzeit jedoch häufig zugeparkt.</p> <p><i>Wird auch der ganze Bereich der sanierten Kaimauer am westlichen Bahnhofskanal mit einer Absturzsicherung ausgestattet?</i></p> <p>Herr Köppel: Die Stadt ist an dieser Stelle nicht verkehrssicherungspflichtig. Das Bezirksamt stattet alle Bereiche der Kaimauern mit einer Absturzsicherung aus, die über einem Meter Wasserstand liegen. Auch an der Kaimauer am Treidelweg wird es daher eine Absturzsicherung geben.</p> <p><i>In einer vorherigen Sitzung wurde angesprochen, dass für den Wegfall der Parkplätze am Dampfschiffsweg neue Parkmöglichkeiten an der Blohmstraße, Ecke Kanalplatz, geschaffen werden. Gibt es hier einen aktuellen Stand?</i></p> <p>Herr Köppel: Die Parkplätze am Dampfschiffsweg werden nicht gänzlich wegfallen, da neue Parkmöglichkeiten auf dem westlichen Gehweg vorgesehen sind. Weitere Neuigkeiten zu Parkmöglich-</p>

	<p>keiten können eventuell in der nächsten Begleitgruppensitzung vorgestellt werden.</p> <p><i>Die Straßen Karnapp, Veritaskai und Schloßstraße sind durch den Schwerlastverkehr stark abgenutzt, teilweise wurden dort schon Geschwindigkeitsreduzierungen eingeführt. Sind weitere Schutzmaßnahmen geplant?</i></p> <p>Herr Köppel: Der Schwerlastverkehr soll in der Hauptverkehrsführung vom Veritaskai auf die Straße Am Karnapp umgeleitet werden. Bis dahin wird die momentane Hauptverkehrsführung über Neuländer Straße, Veritaskai und Kanalplatz in Stand gehalten. Im Allgemeinen ist dies aber ein Thema der zuständigen Fachbehörde.</p> <p>Herr Lied: In der Langfristperspektive soll durch den Bau der A 26 die Durchfahrt durch den Binnenhafen für den Schwerlastverkehr unattraktiver werden.</p> <p>Herr Köppel: Es gibt Verkehrserhebungen, wonach der Binnenhafen Harburg einen großen Anteil an Durchgangsverkehr aufweist, der weder Quelle noch Ziel im Binnenhafen hat.</p> <p><i>Wird in der Harburger Schloßstraße aufgrund der Beschädigungen auch die Höchstgeschwindigkeit von 30 km festgelegt?</i></p> <p>Herr Köppel: Für die Schloßstraße ist das momentan nicht in der Diskussion, dort besteht aufgrund des Fahrbahnzustandes auch keinerlei Erfordernis für eine Geschwindigkeitsreduzierung.</p> <p><i>Wenn nachts die Lkw mit 80 km/h über die beschädigte Fahrbahn am Veritaskai und Kanalplatz fahren, hört man dies in den Wohnhäusern am Kanalplatz, ein ähnliches Problem besteht nachts in der Harburger Schloßstraße. Wird bei der Erneuerung der Straßendecken bei der Materialwahl auch die spätere Nutzung durch Schwerlastverkehr berücksichtigt?</i></p> <p>Die Frage soll mit dem folgenden TOP beantwortet werden.</p> <p>>> siehe Präsentation: TOP 4_Aktuelle Infrastrukturmaßnahmen</p>
<p>TOP 5: Veloroute 10, aktueller Stand <i>Przemyslaw Amroziewicz, Bezirksamt Harburg</i></p>	
	<p>Herr Amroziewicz gibt zunächst einen kurzen Überblick über den Bau der Veloroute 10. Geplant ist ein drei bis vier Meter breiter Zweirichtungsradweg mit jeweils eineinhalb bis zwei Metern Breite pro Richtung. Die Fahrradspur soll durch Sinus-Steine im Bereich der Überfahrten vor dem motorisierten Verkehr geschützt werden.</p> <p>Auf der Höhe Veritaskai ist ein Kreisverkehr geplant. Im Zuge des Baus soll zudem die Straße instandgesetzt werden, daneben werden die Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut.</p> <p>Den ersten Bauabschnitt bilden Blohmstraße und Kanalplatz (H01.D). Der Baustart ist für Februar 2021 geplant. Im Zuge des ersten Bauabschnittes soll die Fahrbahndeckschicht erneuert werden.</p>

**Nachfragen und
Diskussion**

Wird neben der Veloroute noch Platz für FußgängerInnen sein?

Herr Amroziewicz: Es wird auf jeder Fahrbahnseite einen Fußweg von mind. 2,65 m Breite geben.

Die aktuelle Straßenführung am Kanalplatz, Ecke Blohmstraße ist nicht einsehbar und damit gefährlich für den Rad- und Fußgängerverkehr. Wie wird dort zukünftig die Vorfahrt geregelt?

Herr Amroziewicz: Die abknickende Vorfahrtstraße wird beibehalten, zusätzlich wird in Höhe des Dampfschiffsweges die Straße aufgepflastert, um die Verkehrsteilnehmenden an die Situation heranzuführen.

Wird die Baumaßnahme mit einem Wechselverkehr oder einer Komplettsperrung durchgeführt und inwieweit kann währenddessen der Zugang zur Fischhalle und weiteren Anliegern sichergestellt werden?

Herr Amroziewicz: Das muss noch geprüft werden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass es in einer Zeitspanne von ca. drei Monaten einige Tage geben wird, an denen die Straße Kanalplatz nicht befahrbar ist. In der Zwischenzeit können Fahrzeuge je nach Absprache die Schottertragschicht nutzen. Die Straße wird nur an einzelnen Tagen innerhalb der drei Monate vollständig gesperrt, über die Maßnahmen werden die Anlieger im Vorfeld informiert.

Könnten für eine bessere Zugänglichkeit des Kanals im Zuge der Setzung der Versorgungsleitungen an der Brücke am Kaufhauskanal die Betonschürzen seitlich der Brücke entfernt werden?

Herr Amroziewicz: Hierbei handelt es sich um keine Brücke, sondern um einen Durchlass, so dass die Arbeiten hier im Erdreich durchgeführt werden.

Wäre es dann denkbar, dort eine kleine Brücke zu errichten?

Herr Lied: Ein Brückenneubau wäre zu teuer.

Werden die Fußwege im Zusammenhang mit den Radwegen auch erneuert?

Herr Amroziewicz: Im Großen und Ganzen werden die Flächen beiderseits der Straße erneuert. Sind die Tragschichten intakt, werden nur die Deckschichten erneuert. Die Einschränkungen für die Anlieger während der Bauphase sollen möglichst gering ausfallen.

Es wurde in den vorherigen Sitzungen angesprochen, dass eventuell Bäume aus dem Wäldchen für die Einhaltung der vorgeschriebenen Breite der Veloroute gefällt werden müssen. Ist das immer noch eine Option?

Herr Amroziewicz: Es werden teilweise Bäume gefällt, dafür werden aber neue Bäume gepflanzt.

Wieso müssen dort Bäume gefällt werden, wenn das Brückenmaß am Kaufhauskanal 150 m weiter eine schmalere Straßenbreite vorgibt? Wäre es nicht möglich, in dem Bereich vom Wäldchen bis zur Brücke von der Vorgabe abzuweichen?

Herr Amroziewicz: Das Ziel ist es, eine durchwachsene Ebene zu schaffen. Zudem wachsen alleinstehende Straßenbäume stärker als jene in einem Wald.

	<p><i>Die Planung des Binnenhafenfestes soll demnächst starten, wird es hier zu Konflikten mit der Baustelle kommen? Gibt es eine Planungssicherheit?</i></p> <p>Herr Amroziewicz: Diese Frage wird noch geprüft.</p> <p><i>Die Veloroute wird auf der Höhe Karnapp / Seehafenstraße zu einer Einbahnstraße, in der man mit dem Fahrrad auf dem Gehweg weiterfahren muss. Ist hier eine Änderung der Verkehrsführung geplant?</i></p> <p>Herr Köppel: Der Gehweg ist an dieser Stelle für den Fahrradverkehr freigegeben.</p> <p><i>Wie ist das Projekt zeitlich einzuordnen?</i></p> <p>Herr Amroziewicz: Es sind nur noch kleinere Details abzustimmen, so dass die Planungen voraussichtlich im Sommer 2021 stehen, der Baubeginn ist Ende 2021 wahrscheinlich.</p> <p><i>Sind am Kreisel Zebrastreifen geplant?</i></p> <p>Herr Amroziewicz: Ja, allerdings befindet sich die Planung erst in der Erstverschickung.</p> <p>>> siehe Präsentation</p> <p>TOP 5_Veloroute 10 aktueller Stand</p>
<p>TOP 6: Kurzer Sachstandsbericht: Bericht Quartiersinitiative Urbanes Leben (QuL) Jana Heyden (ehem. Frau Braun), Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung</p>	
<p>Quartiersinitiative Urbanes Leben (QuL)</p>	<p>Frau Heyden stellt den Sachstand zur Quartiersinitiative Urbanes Leben vor.</p> <p>Das Quartier erstreckt sich über den Binnenhafen und das westliche Neuland, die Seehafenstraße wurde aus dem Betrachtungsraum herausgenommen.</p> <p>Als Teilprojekt der Hamburg weiten Quartiersinitiative wurde das Cockpit Städtische Infrastrukturen (CoSI) entwickelt, welches als kartenbasierte Webanwendung Möglichkeiten der digitalen integrierten Planung von Quartieren und städtischen Infrastrukturen bietet.</p> <p>Bis jetzt hat die Frau Heyden umfangreiche Interviews mit AkteurInnen geführt, auf deren Grundlage eine Matrix über Chancen und Herausforderungen im Binnenhafen erstellt wurde. Daraus sollen nun die relevantesten Handlungsfelder identifiziert und priorisiert werden.</p> <p>Als Schwerpunktthemen wurden die Handlungsfelder „Wohnumfeld und öffentlicher Raum / Grün- und Freiflächen“ sowie „Freizeit und Sport“ festgelegt. Als nächster Schritt werden Projekte priorisiert, die im Rahmen von QuL weiterverfolgt werden sollen. Bei der Projektentwicklung soll eine ressortübergreifende Verknüpfung mit Programmen sowie Ressourcen von Fachbehörden, Fachämtern des Bezirkes und relevanten AkteurInnen erfolgen.</p>
<p>Nachfragen und Diskussion</p>	<p><i>Das Gebiet wurde im Westen um den Bereich der Wasserkante des Ziegelwiesenkanals verkleinert, obgleich sich dort mehrere</i></p>

denkmalgeschützte Hallen mit Entwicklungspotenzial befinden. Warum wurde so entschieden?

Frau Heyden: Das Gebiet war ursprünglich hauptsächlich wegen der Wohnbebauung Seehafenstraße 7-11 aufgenommen worden. Frühe Gespräche mit der HPA haben gezeigt, dass hinsichtlich der Fabrikhallen am Ziegelwiesenkanal mittelfristig keine Entwicklungsmöglichkeiten gesehen werden.

Die Seehafenstraße wurde aus dem QuL-Gebiet genommen, weil die Wohngebäude weit vom Binnenhafen entfernt sind und sich die BewohnerInnen viel stärker in Richtung Heimfeld ausrichten anstatt Richtung Binnenhafen. Außerdem hat sich die Zahl der BewohnerInnen dort deutlich verringert und auch die Zusammensetzung ist verändert.

Die Abgrenzung des Gebietes ist weiträumiger als die des Binnenhafens, woran liegt das?

Frau Heyden: Das Bezirksamt hatte das westliche Neuland in das QuL-Gebiet im Hinblick auf die dortigen Grün- und Freizeitpotenziale aufgenommen. Derzeit werden diese Potenziale analysiert und es wird überlegt, ob der Ausbau der Potenziale im zeitlich engen Rahmen der Quartiersinitiative verfolgt werden kann

Sie erwähnten, dass parallel mit der Neubebauung auch zusätzliche Freiflächen geschaffen würden. Wo sind diese lokalisiert?

Frau Heyden: Es wurden noch keine konkreten Flächen definiert. Es sollen bestehende Freiflächen erhalten, vernetzt und qualitativ verbessert werden.

Einerseits werden neue Freiflächen geschaffen oder es werden Flächen aufgewertet, zugleich werden durch aktuelle Bauprojekte zunehmend Freiflächen dezimiert. Zudem hat sich gezeigt, dass seitens der BürgerInnen der Bedarf an wassernahen Freiflächen vorhanden ist. Es sollte überprüft werden, welche erhaltenswerten Flächen vorhanden sind und zugleich sollte der konkrete Bedarf ermittelt werden.

Herr Lied: Die zu Beginn gezeigten Bilder verdeutlichen, dass der Binnenhafen - auch im Vergleich mit anderen Stadtteilen - gut mit Grün- und Freiflächen ausgestattet ist. Ergänzt werden diese künftig zudem durch die Promenade am Östlichen Bahnhofskanal und das Neuländer Quarree. Bei den Grünflächen entlang des Rundweges besteht hingegen noch Entwicklungspotenzial, hieran wird im Bezirk schon gearbeitet. In Neuland befinden sich dagegen naturnahe Grünflächen, die eine Bereicherung der eher urban gestalteten Grünflächen im Binnenhafen darstellen.

Frau Heyden hat ein Interview mit einer Landschaftsarchitektin aus dem Binnenhafen geführt, die hinsichtlich der Nutzung und Aneignung von Freiflächen durch Kinder und Jugendliche Erfahrung hat. Frau Heyden würde diese Erfahrung gern in die Überlegungen zur potenziellen Freiflächengestaltung einbeziehen.

Wird CoSI für alle zugänglich sein?

	<p>Frau Heyden: CoSI ist intern für die MitarbeiterInnen der Hansestadt, die an der Planung städtischer Infrastrukturen beteiligt sind, vorgesehen.</p> <p>>> siehe Präsentation TOP 6_Kurzer Sachstandbericht: Bericht QuL</p>
	- PAUSE -
TOP 7: Zwischenbericht Blauer Kran, Gelber Kran	
Gorch von Blomberg, PROJEC.CO	
	<p>Herr von Blomberg gibt einen kurzen Überblick über die Projekte Blauer Kran und Gelber Kran.</p> <p>Nachdem beide Krane 2017 an den Museumshafen Harburg e.V. übergeben wurden, ist bis jetzt der Gelbe Kran auf drei Tonnen funktionsfähig geprüft worden. Künftig soll der Gelbe Kran auch auf zehn Tonnen funktionsfähig geprüft werden,</p> <p>Der Blaue Kran wurde restauriert, jedoch ohne Elektrik. Hier soll zunächst die Elektrik wiederhergestellt werden, ehe auch dieser Kran auf seine Funktionsfähigkeit geprüft wird. Zudem soll der Blaue Kran einen Besucheraufstieg bekommen.</p> <p>>> siehe Präsentation TOP 7_Zwischenbericht Blauer Kran, Gelber Kran</p>
Nachfragen und Diskussion	<i>Keine Nachfragen</i>
TOP 8: Das Lighty-Wood-Projekt auf der Harburger Schlossinsel	
Achim Nagel, PRIMUS developments GmbH	
	<p>Herr Nagel gibt zunächst einen kurzen Überblick über das Projekt: Auf dem Baufeld 3B ist für das Erdgeschoss Leichtindustrie vorgesehen. Auf dem Baufeld 1 sind ein Parkhaus und ein Bürogebäude geplant.</p> <p>In einem Wettbewerb wurden Stehgreifentwürfe gefordert, die zusammen mit zwei bis drei Büros in einer Architekturwerkstatt finalisiert werden sollen. Der Zuschlag für das Baufeld 1 ging an die gmp International GmbH, der für das Baufeld 3B an die Kooperation von Common Agency und Heine Architekten Partnerschaft mbB. Das Baufeld 3B wurde in Holzmodulbauweise geplant, weitere Planungen stehen noch aus.</p>
Nachfragen und Diskussion	<p><i>Können Sie ausführlicher zu der Auskrugung am Lotsekai berichten? Das ist ein kritisches Thema, da diese zum einen die Blickbeziehung der beiden Kräne stören würde, zum anderen hat der Museumshafen Harburg (MuHaHar) dort Boote liegen. Es wäre wünschenswert, wenn der MuHaHar bei der Planung mit einbezogen werden könnte.</i></p> <p>Herr Nagel: Das Thema Auskrugung war in der Auslobung offengelassen worden. Da jedoch wegen der gestörten Blickbeziehung zu den Kranen ein negatives Signal aus der</p>

Öffentlichkeit kam und mit solchen Auskragungen zudem keine ansprechenden Stadträume entstehen, wird sie mit großer Sicherheit nicht umgesetzt.

Der MuHaHar kann sehr gerne in die Planung einbezogen werden.

Herr Lied: Der Laubengang als Charakteristikum des Entwurfes kann den Lotseplatz interessant machen. Für das Bezirksamt ist auch die Belebung des Platzes durch auch von außen zugängliche Gastronomie ein wichtiger Aspekt.

Wird es einen Verbindungsweg vom Gebrüder-Cohen-Park Richtung Zitadellenstraße - zwischen dem Parkhaus und dem Bürogebäude - geben?

Herr Nagel: Es ist zukünftig eine Verbindung entlang der Binnengraff vorgesehen, jedoch nicht zwischen den beiden Gebäuden.

Herr Lied: Im B-Plan ist ein Wegerecht entlang der Binnengraff vermerkt. Dieser ist attraktiver als jener, der durch die Gebäude führt. Ein Weg entlang der Gebäude in Richtung der Parkplätze ist bereits vorhanden. Dieser Weg befindet sich auf einem Privatgrundstück.

Wie hoch werden die Gebäude sein?

Herr Lied: Das ist im B-Plan vorgegeben, also maximal 19 Meter.

Wird die südliche Zuwegung als Rampe bspw. für Kinderwagen gestaltet werden?

Herr Lied: So ist es vorgesehen.

Wie viele Arbeitsplätze werden dort entstehen?

Herr Nagel: Etwa 500 bis 700 Arbeitsplätze.

Die Oberfläche des Lotsekais ist auf den Visualisierungen überplant, obwohl diese bereits sehr aufwändig unter Berücksichtigung von Denkmal-Aspekten geplant wurde.

Herr Lied: Der Lotsekai soll so bleiben, wie er jetzt ist.

Wird aufgrund der u.a. durch das Parkhaus zu erwartenden erhöhten Frequentierung der Straße Am Festungsgraben ein Verkehrskonzept erstellt?

Herr Lied: Das Parkhaus war Teil der Ausschreibung, da im Binnenhafen Einzelparkplätze im öffentlichen Raum zugunsten der Aufenthaltsqualität weichen sollen und neue Nutzungen hinzukommen. Auch aufgrund der neuen Quartiersgarage wird die Straße Am Festungsgraben im Vergleich zu anderen Straßenzügen weniger stark befahren werden. Eine Verkehrsplanung hierfür besteht bereits. Generell ist zudem geplant, die Anbindung an den ÖPNV zu verbessern.

Für wann ist der Baubeginn geplant?

Herr Nagel: Für 2022 / 2023.

>> siehe Präsentation:

TOP 8_Das Lighty-Wood-Projekt auf der Harburger Schlossinsel

TOP 9: Mitteilungen und Termine

**Nächste
Begleitgruppensitzung
(56. Sitzung)**

Voraussichtlich Mittwoch, 16. Dezember 2020

17:00 – 20:00 Uhr

Der Ort wird noch bekanntgegeben

**Protokoll /
Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung bitte 4 Wochen vorher (bis 18.11.2020) bei der *konsalt* GmbH unter bgh@konsalt.de anmelden.

Das Protokoll zur 55. Begleitgruppensitzung wird an die TeilnehmerInnen per E-Mail versandt und zusammen mit den Präsentationen auf die Website der *konsalt* GmbH (www.konsalt.de) gestellt.

Frau Bonacker schließt die Begleitgruppensitzung um 20:30 Uhr.

Protokoll: Frau Menssing, *konsalt* GmbH



Hamburg. Deine Perlen.
Integrierte Stadtteilentwicklung